

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Es ist euch gut, dass ich hingehe**

BWV 108



Sonnabend, 25. Mai 2019, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Alt	Julie Nemer
Tenor	Ádám Schiffer
Bass	Rory Green
Orgelpositiv	Peter Uehling
Orgel	Gunter Kennel
Bach-Chor	
Bach-Collegium	
Leitung	Ingrit Malleus
Liturg	Bischof a. D. Dr. Wolfgang Huber

---

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten. Die Dirigentin und die Gesangssolist\*innen der heutigen Kantate studieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

**Private Bild- und Tonaufnahmen während des Gottesdienstes sind nicht gestattet.**

**Bitte schalten Sie Ihr Mobiltelefon aus.**

---

## Kantategottesdienst

---

**JOHANN SEBASTIAN  
BACH**  
1685-1750

**Präludium D-Dur**  
BWV 532/I

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Jakobus 1,17-21

1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der  
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -  
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt und  
 2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom  
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -

n. 3. Str.

1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.  
 2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 3. reit uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

## Ansprache

1. Nun freut euch, lie - ben Chris - ten g'mein,  
 dass wir ge - trost und all in ein

1. und lasst uns fröh - lich sprin - gen,  
 mit Lust und Lie - be sin - gen,

was Gott an uns ge - wen - det hat und sei - ne sü -

ße Wun - der - tat; gar teu'r hat er's er - wor - ben.

5. Er sprach zu seinem lieben Sohn: / »Die Zeit ist hier zu er - barmen; / fahr hin, meins Herzens werte Kron, / und sei das Heil dem Armen / und hilf ihm aus der Sünden Not, / erwürg für ihn den bitteren Tod / und lass ihn mit dir leben.«

7. Er sprach zu mir: »Halt dich an mich, / es soll dir jetzt ge - lingen; / ich geb mich selber ganz für dich, / da will ich für dich ringen; / denn ich bin dein und du bist mein, / und wo ich bleib, da sollst du sein, / uns soll der Feind nicht scheiden.

*Text und Melodie: Martin Luther 1523*

---

**J. S. BACH****Es ist euch gut, dass ich hingehe**Kantate Nr. 108

---

Arioso

*Basso*

»Es ist euch gut, dass ich hingehe; denn so ich nicht  
hingehe, kömmt der Tröster nicht zu euch. So ich aber  
gehe, will ich ihn zu euch senden.«

Aria

*Tenore*

Mich kann kein Zweifel stören,  
Auf dein Wort, Herr, zu hören.  
Ich glaube, gehst du fort,  
So kann ich mich getrösten,  
Dass ich zu den Erlösten  
Komm an gewünschten Port.

Recitativo

*Tenore*

Dein Geist wird mich also regieren,  
Dass ich auf rechter Bahne geh;  
Durch deinen Hingang kommt er ja zu mir,  
Ich frage sorgenvoll: Ach, ist er nicht schon hier?

Coro

»Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, kommen  
wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er  
wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören  
wird, das wird er reden; und was zukünftig ist, wird er  
verkündigen.«

Aria

*Alto*

Was mein Herz von dir begehrt,  
Ach, das wird mir wohl gewährt.  
Überschütte mich mit Segen,  
Führe mich auf deinen Wegen,  
Dass ich in der Ewigkeit  
Schaue deine Herrlichkeit!

Choral

**Dein Geist, den Gott vom Himmel gibt,  
Der leitet alles, was ihn liebt,  
Auf wohl gebahntem Wege.  
Er setzt und richtet unsren Fuß,  
Dass er nicht anders treten muss,  
Als wo man findet den Segen.**

Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Liturg

Segen

Gemeinde



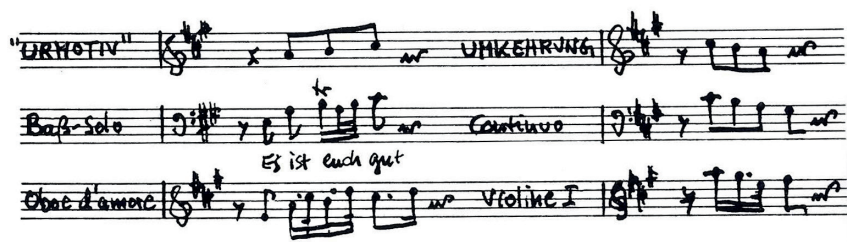
Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

## Zum Werk

Für den Sonntag Kantate sind nur zwei Kirchenkantaten Bachs erhalten: Nr. 166 *Wo gehest du hin?* von 1724 und Nr. 108 *Es ist euch gut, dass ich hingehe* von 1725.

Beide Kantaten beginnen mit einem Jesus-Zitat, das auch in beiden Werken als Bassarioso vertont ist. In der Musik von 1724 besteht das erste Stück nur aus den vier Titelwörtern und wird stets anders beleuchtet und mit mannigfaltigen zahlensymbolischen Anspielungen versehen. Es steht als Überschrift über einer allgemeinen christlichen Lebensbetrachtung, die in den folgenden Stücken vorgenommen wird.

Die ein Jahr später komponierte Kantate, unser heutiges Werk, konzentriert sich auf das Versprechen Jesu, dass nach seinem Tod der Geist der Wahrheit kommen wird. Diese Ausgießung des Heiligen Geistes scheint Bach bei der Vertonung des ersten Jesuswortes vor Augen gehabt zu haben, denn die Bassarie weist ungewöhnlich prächtiges und ausladendes Figurenwerk in der konzertierenden Oboe d'amore und in der Vokalpartie auf; ungewöhnlich deshalb, weil Jesusworte normalerweise streng und dogmatisch, ohne jeden Schmuck und meist in kanonischer Form erscheinen. Konzentriert ist jedoch Bachs Motivverarbeitung zu nennen: Das Urmotiv „Es ist euch gut“ erscheint in abgewandelter Form immer wieder, um die wirkliche Bedeutung dieser Worte eindringlich glaubhaft zu machen.



Auch die folgende Arie für Tenor, Solovioline und Continuo ist virtuos. Die sprunghaften Figuren der Violine und des Tenors sollen die störenden Zweifel, die ostinatohaften Achtel des Continuos die feste Zuversicht des Gläubigen darstellen; Bach liebt solch musikalischen Dualismus sehr. Ähnlich kontrastreich ist die Deklamation des Wortes (ich) „glaube“ durch einen langen, ruhenden Ton und die hoch ansteigende Tonleiter zu den Worten „gehst du fort“ in unmittelbarer Folge.

Auch die dritte Arie der Kantate, „Was mein Herz von dir begehrt“ für Alt und Streichorchester, ist auffallend virtuos und klangprächtig. Der Affettuoso-Charakter des Sechssachtelsatzes lässt vermuten, dass Bach das Stück aus einem Mittelsatz eines Instrumentalkonzertes gewonnen hat. Die koloraturenreichen Linien sind diesmal der Gesangssolistin und der ersten Violine zugeteilt. Auch hier mögen Bach die Worte „Überschütte mich mit Segen“ an das große Pfingstwunder erinnert haben, dass er seiner Musik solchen Glanz verleiht.

Im Mittelpunkt der Kantate steht wieder ein Wort Jesu: „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit kommen wird, der wird euch in alle Wahrheit leiten, denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er verkündigen.“ (Joh 16, 13)

Dieser komplizierte, prophetische Satz des Herren (der durch ein kurzes Tenorrezitativ eingeleitet wird, in dem Bach den Text von Christiana Mariana Ziegler strafft und ohne Rücksicht auf den Reim kürzt) erscheint nun als Mittelpunkt der Kantate, ganz gegensätzlich zu den brillanten Arien. Er wird in eine dreiteilige Chorfuge gekleidet, erhält also die sonst übliche Strenge und Dogmatik. Es ist dies einer der seltenen Fälle, dass Bach den großen Chorsatz nicht an den Anfang einer Kantate, sondern als Höhepunkt in die Mitte des Werkes stellt; der Kontrast jener ersten, heiligen Musik zu den glänzenden Solostücken wird dadurch nur noch deutlicher.

Der Schlusschoral, die zehnte Strophe des Paul-Gerhardt-Liedes *Gott Vater, sende deinen Geist* zeigt einmal mehr, dass der ursprünglich als wortbezogenes direktes Gemeindegebet gedachte Choral schon weniger als 100 Jahre nach seiner Entstehung bei Bach breit und feierlich vorgetragen worden ist. Die Gegenüberstellung der Fassung von 1653 (Melodie 1534) in ihrer prägnanten ungeraden Taktform und der glatten, durch Umspielungen und Durchgangsnoten entschärften Fassung bei Bach zeigt diese Entwicklung deutlich an.



Winfried Radeke

*Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1974.*

Nächster Bach-Kantategottesdienst  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 8. Juni 2019 um 18 Uhr**

### **O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe BWV 34**

Kantate für Alt, Tenor, Bass, Chor, Trompeten,  
Pauken, Flöten, Oboen, Streicher und Basso continuo

Amelie Baier, Volker Arndt, Christian Storch,  
Bach-Chor, Bach-Collegium

Leitung: Achim Zimmermann

Liturgin: Pfarrerin Kathrin Oxen

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet: [www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen. Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kapelle der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)